

Die Schreiner

Zeitung

DIE SCHREINERZEITUNG 4 | 2012

BADEZIMMER

Im Reich des Wassers

- 8 Traumbad: Das Konzept heisst Weglassen
- 13 Swissbau: Der Schwerpunkt heisst Design
- 20 Geschäftsalltag: Das Zauberwort heisst Humor

KÜCHENBRANCHE. Über 40 Aussteller präsentierten sich im ersten Stock der Halle 2 an der Swissbau. Richtig grosse Innovationen gab es keine zu sehen. Wer sich aber Zeit für die Details nahm, fand viele kleinere und nützliche Verbesserungen.

Im Detail interessant



In der Küche vom italienischen Hersteller Valcucine halten Gegengewichte die riesigen Klappen offen.

Gleich vorne weg: Die Küche wurde für die Swissbau nicht neu erfunden. Wer aber genau hinschaute, entdeckte immer wieder spannende Lösungen oder Weiterentwicklungen. Vor allem bei den Geräteherstellern, die mit grosszügigen Messeauftritten Präsenz markierten. Aber auch bei den Küchenproduzenten gab es interessante Details zu sehen.

Die vorgegebenen Kochzonen der herkömmlichen Kochfelder gehören bald der Vergangenheit an. Auf dem Vollflächen-Induktionskochfeld «CX 480» von Gaggenau können bis zu vier Töpfe und Pfannen individuell platziert und erhitzt werden. Das Kochfeld erkennt automatisch Grösse sowie Position des Geschirrs und erhitzt es dort, wo es gerade steht. Möglich machen dies 48 aneinandergereihte und seitlich zueinander versetzte Mikro-Induktoren. Bedient wird das Kochfeld über einen integrierten Touchscreen, auf dem Form, Grösse und Position

der Töpfe grafisch abgebildet sind. Diese Technologie hat aber ihren Preis. «Dieses Modell ist klar im Hochpreissegment angesiedelt, mittelfristig wird sich diese Technik aber auch in den anderen Preisklassen durchsetzen», fügt Ulrich Twiehaus, Leiter Marketing bei Gaggenau, an.

Für die etwas kleineren Budgets gibt es «varioInduktion» von Siemens. Hier lassen sich zwei rechteckige Kochzonen zu einem 21 x 40 cm grossen Feld verbinden, auf dem wiederum mehrere kleinere Pfannen oder grosse Bräter erhitzt werden können. Allerdings erkennt hier das System die Pfannen nicht einzeln, weshalb sie auch nicht separat auf unterschiedlichen Stufen erhitzt werden können.

Integriert und projiziert

Am Messestand von Miele blickten viele Besucher an die Decke, darin war der neue Dampfzug «DA 2900» installiert. Das

110 x 70 cm grosse Gerät lässt sich vollständig in die Decke einbauen. «Damit haben wir auf Rückmeldungen von Kunden und Architekten reagiert, welche die gewöhnlichen Dampfzüge als störend empfinden», sagt Nina Cornelius von Miele. Mit integriertem Gebläse werden in der Decke 340 mm Platz in der Höhe für den Einbau benötigt. Wird das Gebläse extern platziert, reichen lediglich 117 mm. Die Bedienung erfolgt über eine Bedienleiste direkt am Dampfzug oder mit einer Fernbedienung. Der «DA 2900» ist voraussichtlich ab April lieferbar.

Ein Blick auf den Boden lohnte sich bei den Geschirrspülern von Bosch. Für vollintegrierte Modelle gibt es die «Time Light»-Anzeige, eine Weiterentwicklung von «Info Light». Das weisse Licht projiziert Restlaufzeit, Programmabschnitt oder Fehlermeldungen mittels Ziffern und Symbolen auf den Boden. Diese sind auf beinahe jedem

Untergrund sichtbar, selbst auf weissen Oberflächen.

Die meisten Geräte erfüllen übrigens die Energieeffizienzklasse A, A+, A++ oder A+++. Teilweise liegt der Verbrauch sogar unter der besten Kategorie. Die Entwicklung schreitet so schnell voran, dass die Hersteller die Differenz in Prozent angeben, beispielsweise A+++ -40%.

Spannende und schöne Details

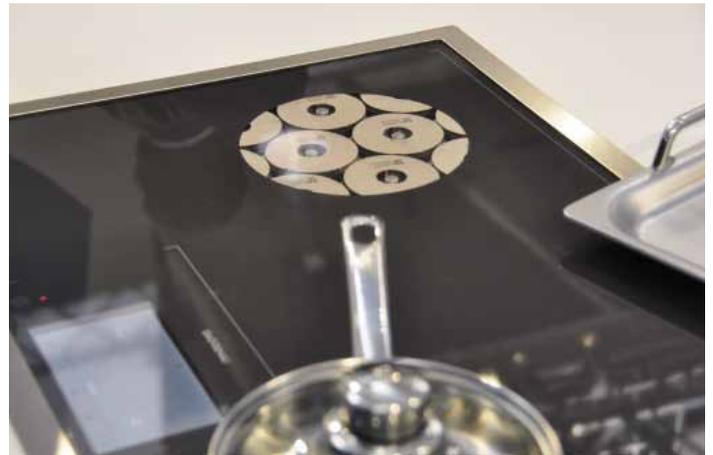
Eine Premiere gab es bei den Küchenherstellern: Das von Veriset-CEO Ueli Jost gegründete Unternehmen Orea AG präsentierte seine zwei neuen Küchen «Orea 1» und «Orea 2». «Wir verstehen uns als Dienstleister im Bereich von Planung, Entwicklung und Verkauf von umfassenden Raumkonzepten», sagt Ueli Jost. Hergestellt werden die Küchen in der Manufaktur in Muotathal, Einrichtungen wie Tische oder Stühle werden von bekannten Herstellern wie Ign. Design oder Wogg produziert. Geliefert und montiert werden die Küchen von ausgewählten Küchenbau-Partnern.

Die schlichten Küchen sorgen mit eigens entwickelten und selber produzierten Details für Aufmerksamkeit. Zum Beispiel ein Flaschenhalter aus Holz: Die Flaschen werden von zig Blattfedern aus Edelstahl in Position gehalten, was ein Verrutschen in

«Time Light» zeigt bei den vollintegrierten Geschirrspülern von Bosch den Betriebsstatus an.



Mikro-Induktoren machen aus dem Kochfeld von Gaggenau eine grosse, zusammenhängende Kochfläche.



Längsrichtung verhindert. Raffiniert ist auch ein integriertes Sound-System, das ohne sichtbare Lautsprecher auskommt. Diese sind auf der Innenseite der oberen Klappen

montiert. Die Oberschränke dienen somit als Resonanzkörper.

Eine grosse Klappe

Der italienische Küchenhersteller Valcucine zeigte sein «New Logica System». Armaturen, Tablare, Tellerhalter, Steckleisten, Dampfzug usw. verschwinden hinter riesigen vertikalen Schiebern und Klappen. Geschlossen wirkt die Küche schlicht und aufgeräumt, geöffnet sind alle Utensilien griffbereit. Die gesamte Konstruktion besteht vorwiegend aus Aluminium. Sehr interessant ist der einfache, aber effektive Klappenmechanismus: Statt Stützen halten an der Oberkante angebrachte Gegengewichte die Klappe offen. Valcucine ist noch dabei, sein Vertriebsnetz in der Schweiz auszubauen, und ist auf der Suche nach geeigneten Partnern.

PH



Der «DA 2900» von Miele lässt sich vollständig in die Decke integrieren.



Orea stattet seine Küchen mit edlen Accessoires aus. Hier der Flaschenhalter mit Edelstahlfedern.

- www.gaggenau.ch
- www.siemens-home.ch
- www.miele.ch
- www.bosch-home.ch
- www.orea-kuechen.ch
- www.valcucine.com